

Die Epiphantias-Gemeinde Bochum-Hamm hofft auf ihre Unterstützung für das Gemeindehaus



Epiphantias-Kirche in Bochum-Hamme vor 1945, Archivbild

Ganz typisch für die Bauhaus-Architektur ist im rechten Winkel zur Epiphantias-Kirche in Bochum das Pfarr- und jetzt Gemeindehaus angegliedert worden. Das bis ins Detail durchkomponierte Ensemble steht unter Denkmalschutz, da es den Bauhaus-Stil, der sakrales und profanes Leben einer Gemeinde als Einheit in die Gesamtarchitektur umsetzt, einzigartig repräsentiert. Auch in der äußeren Erscheinung spiegelt sich dieser Ansatz durch den Klinkerbau und die fabrikähnliche Erscheinung mitten im Ruhrgebiet mit seiner Bergbautradition wider.

Über den ersten beiden Etagen, die früher zwei Pfarrwohnungen mit Amtsräumen beherbergten, befindet sich ein in der Höhe gedrungener Wohnbereich unter dem Dach. Dort kamen viele Jahre eine Küsterfamilie sowie auch zwei aus dem Gubener Naemi-Wilke-Stift nach Bochum entsandte Gemeindegewestern, die Diakonissen Marie und danach Emma Gütebier, unter.

Seit dem Ankauf des neuen Pfarrhauses für die große Pfarrfamilie Otto (2012) vermietete die Gemeinde auch die Dachetage an Studenten und danach an eine zuletzt neunköpfige Familie. Die Wohnsituation war nicht mehr haltbar. Mit viel Aufwand fand sich dann Ende 2019 endlich eine Wohnung für diese große Familie und die Wohnungsübergabe stand an. Dabei zeigte sich der inzwischen katastrophale Zustand mit eingetretenen Türen, einer ramponierten Küche und vielen Schäden am Laminatfußboden (wurde inzwischen herausgenommen) und den Wänden. Hinzu kamen noch Undichtheiten vom Dach, denn die Hitze der beiden letzten Sommer setzt der Dachpappe und den Dachfenstern stark zu.



*Fotos:
Ein Ausschnitt
der Schäden
an der Dach-
wohnung des
Gemeindehau-
ses.*



Um die Dachetage wieder vermieten zu können, sind nun umfangreiche Reparatur- und Renovierungsarbeiten nötig. Neben den Fußböden und Türen sind auch die Elektro-Installation (z.T. noch aus dem Baujahr 1930) und die sanitären Anlagen und Einrichtungen zu erneuern. Die Kosten für die Wohnungsinstandsetzung belaufen sich auf 15.000 bis 20.000 €, die für die Dachreparatur mit zwei alten Dachfenstern auf ca. 10.000 €. Für eine dauerhafte und energetische Sanierung des Daches, veranschlagt ein erstes Angebot 40.000 €. Notwendig wäre es, da der alte Dachaufbau mit herkömmlicher Dachpappe den Hitzeanforderungen nicht mehr standhält.



*Fotos:
Beispiele der
Schäden der
Dachpappe
am Dach.*



Bei einer gründlichen Sanierung fallen somit Kosten von mindestens 60.000 € an, die die Epiphanius-Gemeinde allein nicht stemmen kann. Zudem entfallen derzeit Mieteinnahmen von jährlich etwa 10.000 €, die für die Finanzierung des neuen Pfarrhauses fest eingeplant waren.

Die Epiphanius-Gemeinde Bochum ist daher auf große Unterstützung angewiesen und bittet alle Freundinnen und Freunde des *DIASPORAWERKES* um Mithilfe, das Gemeindehaus an der Kirche, die seit 2010 auch als Autobahnkirche viele Menschen zum Innehalten und zur Begegnung mit Gott einlädt, mit zu erhalten.

Mit herzlichem Gruß, Ihr Superintendent, Michael Otto